

Girls With Guns

kiss kiss bang bang (pairing Pein/Saku, Tobi/Saku)

Von blacky-carry

Prolog: Leichen pflastern nun mal jeden Weg

[1. Leichen pflastern nun mal jeden Weg]

Yeah! Ich bin so froh das ich das jetzt endlich ma hochladn konnteXD

- meine 2. FF...Hach, das ist Musik in meinen Ohren^^

Allerdings muss ich vorher eine kleine Warnung machen; ich hab noch nie eine Bank ausgeraubt und dadurch sind extrem viele Logikfehler reingekommen die ich aber nicht schaffe auszubessern da ich alles so biegen musste das es zu meinen kleinen Horizont in Sachen Bank ausrauben passte- also bitte verzeiht und überseht die vielen Ungereimtheiten einfach, ich werde demnächst einfach ma ein bissle recherchieren müssen ;P

Aber jetzt hoffe ich einfach erstma das irgendwer das liest und es euch gefällt^^

Much funXD

XX

New York war selbst um 3.00Uhr nachts noch eine mehr als belebte Stadt.

Eigentlich war das ziemlich scheiße bei der Tätigkeit die wir hier gerade praktizierten. Doch wir waren Profis und hatten kaum Probleme damit den Wachmann zu überrumpeln und die Alarmanlage auszuschalten.

Ihr fragt euch jetzt sicherlich was wir hier für skrupellose Verbrechen begingen. Doch die darauf Antwort ist ganz einfach- wir raubten gerade eine Bank aus.

Keine Sorge nur eine klitzekleine, kaum erwähnenswert.

Jetzt fragt ihr euch sicherlich warum wir eine Bank ausraubten.

Doch die Antwort auf diese Frage ist etwas komplizierter...

„Hey, Sakura! Ich bin fertig, jetzt kommt dein Part an die Reihe.“

Temari, meine blonde Komplizin, hatte es in Rekordzeit geschafft die Tür zu dem Kugelsicheren Raum zu knacken.

Na ja- genauer gesagt hatte sie das Schloss weg gesprengt. Aber das war Nebensache. Nun war ich es, die den Code für den Tresor knacken musste.

Wir alle hatten unsere Aufgaben:

Temari war für die Booms in unseren kleinen Verbrechen zuständig. Sie konnte sowohl entschärfen als auch Dinge gründlich in die Luft jagen lassen- und das ohne größeren Schaden anzurichten als es sein musste.

Die dunkelblonde Diebin hatte längere etwas struppige Haare, die sie sich immer zu vier Zöpfen- zwei unten, zwei oben- zusammen band.

Normalerweise würde ich so eine Frisur als schrecklich übertrieben bezeichnen, aber bei ihr war das echt stylisch.

Temari war die älteste von uns und wahrscheinlich die weiblichste. Heute trug sie ganz Verbrecher-like eine etwas eng anliegende schwarze Lederjacke- mit Leder hinterließ man weniger Spuren- Und dazu eine enge Röhrenjeans.

Wie wir anderen auch, trug sie Handschuhe- wieder Leder- um keine Fingerabdrücke hinterlassen zu können.

Allerdings hatte ich keine Ahnung wo sie ihre ganzen Waffen und Granaten unterbrachte. Die einzigste die ich sehen konnte war ein kleiner Revolver, der um ihren linken Oberschenkel befestigt war.

Ein kleiner Zünder kreiste um ihren Finger als sie ihr Werk betrachtete.

Die vorher stabile Tür aus Titan stand immer noch da wo sie stehen sollte, bloß das sie jetzt offen war.

Lediglich da wo das Schloss eigentlich hätte sein sollen, befand sich jetzt ein großes rußiges Loch.

„Sauber gesprengt, Temari.“ Lobte ich sie und die Blondine nickte nur zufrieden als hinter uns plötzlich ein Geräusch erklang.

Erschrocken fuhren Temari und ich zusammen, bevor wir erkannten, was der Grund gewesen war.

„Sorry, Mädels. Die Kasse ist mir aus den Händen geglitten.“

„Du könntest ruhig mal etwas weniger tollpatschig sein, Tenten!“ zischte ihr Temari zu.

Tenten war mit mir unser drittes Mitglied in der Gemeinschaft für minderjährige Verbrecherbanden.

Sie strich sich etwas verlegen ein Paar Kastanien braune Strähnen aus dem Gesicht.

Tenten war ebenfalls etwas älter als ich, aber immer noch jünger als Temari.

Um ihren etwas zierlicheren Körper hatte sie mehrere Gürtel mit Mechanikkram befestigt, den sie brauchte um Alarmanlage und Videokameras zu deinstallieren.

Als Oberteil trug sie heute ein etwas weites, schwarzes Kapuzensweatshirt und wieder Lederhandschuhe.

Ihre Hose war ebenfalls dunkel, ziemlich eng und an manchen Stellen zerrissen.

Sie trug dicke Bikerstiefel in die sie die Hose reinsteckte.

Tenten war so was wie unsere Technikspezialistin, doch sie hatte das geheime Hobby aller Art- und damit meine ich ALLER ART- von Waffen sammeln.

Und sie konnte auch mit jeder einzelnen davon umgehen.

Tenten stellte die Kasse wieder ordentlich zurück aber nicht ohne vorher noch ein Paar Geldscheine rauszunehmen.

Die Blondine neben mir warf ihr noch einmal einen wütenden Blick zu bevor sie sich wieder um meine Wenigkeit kümmerte.

„Darf ich bitten?“ sagte Temari und machte eine ausholende Bewegung in Richtung

Tresor.

Ich neigte gespielt gehobelt meinen Kopf und ein Grinsen erschien über meinem Gesicht.

„Aber sicher doch.“

Ich trat näher an unseren persönlichen Geldautomaten und legte mein Ohr über die Verriegelung.

Die Augen geschlossen begann ich mich an dem Versuch den Code für den Tresor zu entschlüsseln und lauschte dabei auf jede kleine Veränderung der Klicks die es dabei von sich gab.

Nach nicht mal einer Minute hatte ich das Schloss entriegelt.

Quietschend öffnete sich die Tür aus massivem Titan und offenbarte sehr, sehr wirklich sehr viele Mengen an Geldsäcken.

„Bingo!“ rief Tenten über meine Schulter hinweg.

„Pssst! Tenten, du solltest vielleicht einen Tick leiser sein, wir sind hier nämlich gerade dabei eine Bank auszurauben und nicht einen Kerl aufzureisen!“ Temari schlug ihr gegen den Arm und Tenten stieß ein empörtes Geräusch aus.

„Hey!“

Ich schaffte es beide erfolgreich zu ignorieren und mich zu erst einmal um die Massen vom Baren vor mir zu kümmern.

„Mhm...Wie viel schafft ihr?“ fragte ich meine beiden Komplizinnen hinter mir.

Temari trat neben mich. „Zwei Säcke.“

„Einen. Sorry, bin nicht in Form.“

„Macht nichts, Tenten. Ich schaff drei. Also dann wollen wir mal.“

Sagte ich voller Enthusiasmus und griff nach zwei Geldsäcke die neben mir stand und nahm beide in eine Hand.

Das Gewicht brachte mich leicht ins Schwanken und ich bekam einen leichten Rechtsdrall, doch es gelang mir gerade noch mein Gleichgewicht wieder zu finden.

Ein Pfiff ertönte neben mir. „Sicher das du das schaffst, Süße? Du gerätst gefährlich ins Wanken.“

„Pah! Ich schaff das schon, keine Sorge Temari.“ Sagte ich sofort und griff nach einem Dritten Sack der direkt neben mir stand und schleuderte ihn über meine Schulter.

Ein leises Keuchen entwich mir und ich schwankte wieder etwas.

„Ich sollte echt mal wieder etwas trainieren. Wenn ich schon keine drei Säcke voll Hunderter mehr tragen kann, ist es echt übel mit mir geworden!“

„Na, mach mal halblang!“ beschwerte sich Tenten die unter der Last ihres einen Leinenbeutels fast zusammenbrach.

„Ihr solltet euch beide nicht beschweren, wir sind alle etwas aus der Form. Unser letzter Gig ist bereits Ewigkeiten her.“ Sagte Temari.

Als ‚Gig‘ bezeichneten wir unsere Überfälle. Das liegt daran das immer wenn wir uns aus dem Internat schlichen, wir die Ausrede verwendeten das wir in irgendeinem Club als Band auftreten würden.

Wir alle drei gingen noch zur Schule. Auf ein Internat ziemlich weit außerhalb des Zentrums der Stadt aber in der Nähe.

„Na ja, ein halbes Jahr kann man wohl nicht gerade als ‚Ewigkeit‘ bezeichnen.“ Erwiderte ich leicht außer Atem, als wir uns gerade wieder auf den Weg zurück durch den Hintereingang machen wollten.

Tenten schnaubte; „Es ist echt Dreck das wir diese Pause machen mussten! ...Wartet-wir müssen hier rechts lang, sonst geraten wir unter die Kameras!“

„Aber es wäre noch mehr Dreck gewesen, wenn man uns festgenommen hätte. Es

war wirklich schwer gewesen die Spur von uns wegzulenken. Noch ein Einbruch und man hätte uns anhand der Täterprofile wirklich in den Knast geworfen.“ Erklärte ich ihr und bog rechts um die Ecke ab.

„Ab jetzt müssen wir echt aufpassen und dürfen uns keine Fehler mehr erlauben- wir brauchen nur noch eine Mille, wenn wir die haben ist es vorbei...was zum Teufel! SCHEIßE!!! Wieso geht der Alarm noch??!“

Temari fluchte noch weiter, während der Lärm den die Alarmanlage auslöste fast mein Trommelfell sprengte.

„Wir müssen uns beeilen! Schnell- Hier entlang!“ rief ich meinen beiden Freundinnen zu und rannte- trotz der Belastung auf meiner Schulter, durch die Geldsäcke- so schnell ich konnte durch den Gang. Schritte und Keuchgeräusche hinter mir verrieten das Temari und Tenten mir dicht folgten.

Wir waren alle am Ende unserer Kräfte als wir dann endlich den Hinterausgang erreichten. Sirenen und Blaugrüne Blinklichter waren bereits aus der Ferne zu hören beziehungsweise zu sehen.

„...Hff...Hff...Sakura! Wo hast du geparkt?“ fragte Temari nach Atem ringend.

Mein Blick schweifte um die Ecke herum über die belebten Straßen. Es dauerte ein Paar Minuten bevor ich mich an den Standort unseres Autos erinnern konnte.

„Gleich neben der kleinen Gasse dort! Wie müssen uns aber beeilen, die Cops sind in vielleicht nicht mal mehr 2 Minuten hier!“ sagte ich und zeigte in die Richtung der blauen Lichter die zwar noch weit von der Bank entfernt waren, aber stetig näher rückten.

Die beiden Mädchen nickten und wir alle wollten gerade loslaufen, als plötzlich eine Person direkt vor uns auftauchte und den Weg versperrte.

Es war ein Mann, Ende dreißig und er trug die Uniform der Wachen von der Bank die wir gerade etwas erleichtert hatten. Eigentlich hatte ich gedacht, dass wir alle Wachen ausgeschaltet haben- aber das gleiche haben wir ja auch von der Alarmanlage behauptet.

„Stehen bleiben und keinen Schritt weiter!“ rief er und hielt uns als Drohmittel seine Pistole entgegen.

Ein Schnauben erklang neben mir und ich sah, wie Temari einen ihrer Geldsäcke mit in die andere Hand nahm und nun in ihre Lederjacke griff.

„Warte.“ Flüsterte ich ihr zu und streckte die Hand vor ihr aus, um sie daran zu hindern den Wächter ein Loch durch irgendeine Körperstelle zu jagen.

Temari schaute ein wenig enttäuscht, doch sagte nichts weiter.

„Hören sie mal Mister. Keine Sorge wir tun ihnen nichts aber nur wenn sie uns jetzt durchlassen.“ Es war ein ziemlich schlechter versuch ein größeres Blutbad zu vermeiden aber ich wollte es wenigstens einmal probieren.

Angesprochener schaute bloß kurz etwas erstaunt, bevor er sich wieder zusammenriss und seine Waffe noch ein wenig höher auf uns richtete.

„Lasst das Geld fallen und stellt euch gegen die Wand! Sofort...URGH!!!“

Der Wächter brach plötzlich zusammen und spuckte dabei ein Fontäne Blut.

Wie alle starrten auf das keifende Loch das auf einmal die Brust des Mannes zierte.

„Jemand hat ihn erschossen! Aber ich hab überhaupt keinen Schuss gehört!“ kam es von Tenten, deren Gesicht aussah als müsste sie sich gleich übergeben.

„Vielleicht ein Schalldämpfer.“ Mutmaßte ich.

„Das ist doch jetzt egal! Wir müssen sofort von hier verschwinden bevor die Cops da sind!“

blaffte Temari und zeigte auf die blauroten Lichter die nur noch ein Paar hundert Meter von uns entfernt waren. Mit ihnen wurden auch die Sirenen lauter.

„Okay!“ stimmten Tenten und ich synchron zu und rannten sogleich zu unserem Nahe gelegenen Cabrio.

Das Verbrecherauto schlecht hin.

Alle Geldsäcke wurden in den Kofferraum gequetscht (es war ein Wunder das alles rein passte) und wir sprangen fast Zeitgleich in das schwarze Sportauto.

Ich steckte den Schlüssel in das Zündschloss und trat aufs Gas. Die Reifen quietschten unter dem Asphalt und ein paar Autos hupten als ich mich auf die belebte Straße drängelte.

Ohne groß nachzudenken überholte ich noch einen Porsche und bekam als Dank ein Paar Schimpfworte vom Fahrer entgegen doch das interessierte mich nicht, da ich einfach nur noch Gas gab und wir innerhalb von nicht mal einer Minute aus der Sichtweite der Streifenwagen lagen.

Temari und Tenten johlten gleichzeitig los und Tenten stand hinten auf und streckte die Hand nach oben ohne auch nur das Gleichgewicht im fahrenden Auto zu verlieren. Ich lachte los und genoss den Fahrtwind der mir meine Schulterlangen Rosa Haare zerwirbelte.

„Ich würde sagen dieser Gig ist uns gelungen!“ schrie ich über die Jubelschreie der anderen beiden hin weg.

„Na ja, bis auf die Sache mit dem Wachmeister.“ Fügte ich hinzu.

Beide verstummten Schlagartig und ich sah Temari neben mir grübeln.

„Der Typ der auf ihn geschossen hat muss ein Profi sein. Anfänger wären wohl nicht auf die Idee gekommen einen Schalldämpfer zu verwenden.“

„Vielleicht ein Auftragskiller?“ schlug ich vor.

„Kann gut sein...Aber wieso sollte jemand einen Killer auf einen stinknormalen Bankwächter ansetzen?“

Plötzlich erklang ein kurzes Kreischen hinter mir und ich erschrak als ich das Auto das uns entgegen fuhr erblickte. Geradeso schaffte ich es wieder auf die richtige Fahrbahn zu wenden und unser Fast-Crash-Opfer raste mit einem lauten Hupen an uns vorbei.

Wir alle drei stießen erleichtert die Luft aus.

„Boah, Sakura! Das war echt verdammt noch mal knapp gewesen!“ stöhnte Temari und ließ sich entgeistert wieder zurück in ihren Sitz gleiten.

Ich grinste verlegen; „Sorry, war nicht mit Absicht.“

Den Seitenblick den mir Temari zuwarf entging mir keinesfalls, aber ich war jetzt nicht in Stimmung über meinen gewagten Fahrstil zu diskutieren.

„Aber um zurück zum Thema zu kommen; wenn der Killer nicht auf den Wächter angesetzt war, weshalb wurde er dann nieder geschossen?“ wechselte ich galant das Thema.

„Optische Täuschung?“

„Ja klar! Blut spucken und das plötzliche erschien von tiefenden Löchern in der Brust sind alle optische Täuschungen, Tenten!“ erwiderte ich, versuchte mich dabei aber so gut es ging aufs Auto fahren zu konzentrieren.

Tenten schnaubte etwas angepisst und nuschelte irgendetwas Unverständliches vor sich hin.

„Auf uns...“

ich wandte meinen Blick leicht zu Temari und meine brünette Freundin schien das gleiche zu tun.

„Was hast du gesagt?“ fragte ich.

„Der Killer hatte es nicht auf den Wächter abgesehen- sondern auf uns. Er stand lediglich im Weg.“ Erklärte sie und ihr Gesicht wurde noch ernster als es vorher bereits gewesen war.

„Aber wieso sollte uns jemand Tot sehen wollen?“ fragte Tenten.

Sowohl Temari als auch ich schwiegen.

Unser Computergenie verstummte ebenfalls.

Wir alle wussten genau, das es genug Leute gab die uns zu gerne in einem offenen Grab sehen würden.

Mehr als genug Leute...

Ab heute mussten wir echt scheiß aufpassen müssen! Aber Kugeln, werden auf jedenfall fliegen.